

Begabtenförderung

- Konzept Scharmützelsee-GS -

2021 haben wir an der Scharmützelsee-Grundschule spezielle Kurse zur Begabungsförderung eingerichtet. Diese finden als Pull-out-Programme statt und sind daher vom normalen Unterricht in der Klasse abgekoppelt und werden jahrgangsübergreifend durchgeführt. Halbjährlich wird jeweils ein Kurs für die Klassen 2/3 und einer für die Klassen 4-6 von Frau Schobbert und Herrn Keser angeboten.

Doch was ist „Begabung“ eigentlich?

Als Begabung bezeichnet die Psychologie die „Summe der angeborenen außerordentlichen Fähigkeiten. Sie ist die Voraussetzung für das Erbringen überdurchschnittlicher Leistungen im schulisch-wissenschaftlichen, praktisch-technischen oder künstlerisch-kreativen Bereich“ (Simchen, 2005, S. 11).

Obwohl eine erhöhte Intelligenz förderlich für gewisse Begabungen ist, wird diese dafür nicht vorausgesetzt. Begabungen können außerdem einzeln oder in Kombination vorkommen. Es gibt auch Begabungen im sozialen Bereich, im künstlerischen Bereich, als musische Fähigkeiten, als schauspielerische Fähigkeiten, als dichterische Fähigkeiten oder als sportliche Fähigkeiten (vgl. ebd., S. 11/12). Neben den klassischen, kognitiven Merkmalen, „umfasst Begabung also auch emotionale, motorische, kreative und soziale Fähigkeiten“ (Böckelmann, 2004, S. 18).

Aus diesem Grund wollten wir die Förderung von Begabung nicht nur auf logisches Denken beschränken und haben im ersten Jahr die „Schach- und Knobel-AG“ und die „Bilderbuch-Werkstatt“ angeboten. Während das Schachspielen und Knobeln eher die kognitiven Komponenten abdeckt, konnten sich die Kinder in der Bilderbuchwerkstatt eher künstlerisch-kreativ ausleben. Im zweiten Jahr fingen die Kinder in der Knobelwerkstatt an eigene Brettspiele, Kartenspiele, Rätsel uvm. zu erfinden und sie konnten Kamishibai-Theater selbst gestalten.

Neben dem Leistungsaspekt ist aber auch das gemeinsame Miteinander von großem Wert. Viele Kinder, die besondere Begabungen zeigen, können sich im Kontext der eigenen Klasse häufig nur in beschränktem Maße austauschen. Die Kommunikation mit anderen Kindern, die besonders begabt sind, ist somit ein sehr wertvolles Gut und findet in unseren Begabtenkursen ihren Platz.

Literatur:

Böckelmann, Ch. (2004). Begabungs-, Begabten- und Hochbegabtenförderung. In Ch. Böckelmann & R. Hug (Hrsgs.), *Mosaik Begabungsförderung. Konzept und Erfahrungen aus dem Schulfeld* (S. 17- 22). Zürich: Verlag Pestalozzianum an der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Simchen, H. (2005). *Kinder und Jugendliche mit Hochbegabung. Erkennen, stärken, fördern – damit Begabung zum Erfolg wird*. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.